

Übersicht und Modulzuordnungen

S. 2-5: Seminare im Master Sprache und Kommunikation:

- Schwarz-Friesel: Semantik der Sinne: MA SK 3a und MA SK 7
- Schwarz-Friesel: Sprache und Emotion: MA SK 5a und MA SK 7
- Schwarz-Friesel: Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Boulevard [...]: MA SK 3a und SK6a
- Schwarz-Friesel: KML: [...] anwendungsorientierte Aspekte: MA SK 8 und MA FW 18a
- Fritzsche: Kognitive Semantik und Metapherntheorie: MA SK 5a, MA SK 6a und MA SK 8
- Neumann: Quantitative Inhaltsanalyse: MA SK 8 und MA FW 18a
- Thiering: Raumwahrnehmung und multimediale Raumpraktiken [...]: MA SK 8 und MA FW 18a

S. 6-7: Seminare im Bachelor Kultur u Technik, offen für MA FW 18a:

- Fritzsche: Methodenvielfalt in der kognitiven Linguistik: BA SK 2a, BA FW 8-13 und MA FW 18a
- Neumann: Theorien zur Analyse von [...] Diskursen: BA SK 2a, BA FW 8-13 und MA FW 18a
- Groh: Vorlesung Kommunikationspsychologie: BA FW 8-13 und MA FW 18a
- Groh: Konversation Jiddisch [...]: BA FW 8-13 und MA FW 18a

Wochenplan

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch
8-10			Neumann: Theorien zur Analyse von [...] Diskursen BA SK 2a, BA FW 8-13, MA FW 18a
10-12	Thiering: Raumwahrnehmung und multimediale Raumpraktiken MA SK 8, MA FW 18a	Schwarz-Friesel: Semantik der Sinne MA SK 3a, MA SK 7	Schwarz-Friesel: Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Boulevard [...] MA SK 3a, MA SK6a
12-14		Neumann: Quantitative Inhaltsanalyse MA SK 8, MA FW 18a	
14-16	Groh: Vorlesung Kommunikationspsychologie BA FW 8-13, MA FW 18a	Fritzsche: Methodenvielfalt in der kognitiven Linguistik BA SK 2a, BA FW 8-13, MA FW 18a	Schwarz-Friesel: KML: neueste Forschung und anwendungsorientierte Aspekte MA SK 8 und MA FW 18a
16-18	Groh: Konversation Jiddisch BA FW 8-13, MA FW 18a	Schwarz-Friesel: Sprache und Emotion MA SK 5a, MA SK 7	Fritzsche: Kognitive Semantik und Metapherntheorie MA SK 5a, MA SK 6a, MA SK 8

Zur Erinnerung: Zusammensetzung der Module

Modulnummer und Titel	Prüfungsform (je zwei Seminare)
MA SK 3a: Sprache, Geist und Welt (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit: 6 LP
MA SK 5a: Sprachverarbeitung und Sprachkritik (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit: 6 LP
MA SK 6a: Sprache und Persuasion in den Medien (9 LP)	Portfolioprüfung: zweimal 4,5 LP
MA SK 7: Sprache und Emotion (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Mündl. Ergebnispräs.: 6 LP
MA SK 8: Medienkommunikation: Schnittstellen (9 LP) + MeWi 7/13	Portfolioprüfung: zweimal 4,5 LP
MA FW 18a: Kognitive Medienlinguistik (12 LP)	Portfolioprüfung: dreimal 4 LP (in drei Seminaren)
BA SK 2a: Kognitive Linguistik im technischen Zeitalter (9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit: 6 LP
BA FW 8 9 10 11 12 13: Angewandte Linguistik (12 9 LP)	Kleine Leistung: Referat o.ä.: 3 LP Große Leistung: Hausarbeit: 6 LP

Seminarbeschreibungen

Seminare im Master Sprache und Kommunikation:

➤ **Monika Schwarz-Friesel: Semantik der Sinne**

Zeit: dienstags, 10-12 Uhr

Module: MA SK 3a und MA SK 7 ([Moses 83918](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26843>

Semantik der Sinne ist ein Forschungsbereich, der sich mit der Wahrnehmung, Bewertung und Kommunikation von Sinnesempfindungen (v.a. Hören, Sehen, Schmecken, Riechen) beschäftigt. Mittels welcher sprachlicher Mittel und Strukturen beschreiben wir in der Kommunikation sensorisch erfahrbare Erlebnisse? In welchem Verhältnis stehen dabei Denken, Fühlen und Sprechen? Im Fokus dieses Seminars stehen Werbe-Texte und Werbe-Spots (z.B. zu Parfum, Kosmetik, Essen, Trinken usw.), die gezielt eine Sinne-Semantik benutzen. Werbung ist eine persuasive Text- und Diskursform, d.h. sie will ihre Rezipienten zum Kauf bestimmter Produkte animieren. Dabei arbeitet sie mit allen Mitteln der Verführung, insbesondere, wenn es um Aspekte des Genießens geht. Wir erörtern im Seminar auch kognitions- und emotionslinguistische Fragen wie „Wie erleben und benennen wir die Eindrücke, die wir von und in der Welt haben“ sowie psycho- und neurolinguistische Befunde?

Erste Grundlagenlektüre: Semantik – ein Arbeitsbuch, sechste Auflage. Narr Studienbücher.

Referate werden in der ersten Woche vergeben.

➤ Monika Schwarz-Friesel: Sprache und Emotion

Zeit: dienstags, 16-18 Uhr

Module: MA SK 5a und MA SK 7 ([Moses 83376](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26845>

Sprache vermittelt und beeinflusst Bewusstseinsinhalte, steuert Meinungsbildungsprozesse, transportiert Einstellungen und weckt persuasiv Begehrlichkeiten. Die Emotionen des Menschen spielen dabei eine entscheidende Rolle. In diesem Seminar wird die Relevanz von emotionsbasierten Strukturen und Prozessen erörtert. Dabei analysieren wir unterschiedliche Bereiche der on- und offline-Kommunikation (Online Dating Portale, Kontaktanzeigen, fiktive Texte, Tatsachenberichte usw.) in ihren verschiedenen Facetten. Sprachkritisch wird auch die Frage berücksichtigt, inwiefern bestimmte affektgesteuerte Kommunikationsformen der Sozialen Medien evtl. zu infantilen Sprachmustern führen.

Grundlagenlektüre: UTB-Buch „Sprache und Emotion“, zweite Auflage.

Referate werden in der ersten Woche vergeben.

➤ Monika Schwarz-Friesel: Text- und Diskursanalyse: Schwerpunkt Boulevard und Unterhaltung in den Medien

Zeit: mittwochs, 10-12 Uhr

Module: MA SK 3a und MA SK 6a ([Moses 83920](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26848>

Dieser Kurs wird besonders den Fach-Studierenden im ersten Semester empfohlen.

Die Fähigkeit, Texte und Gespräche mittels präziser Kriterien zu beschreiben und zu erklären, gehört zu den Schlüsselqualifikationen des Studiengangs Sprache und Kommunikation. In diesem Seminar werden wir daher die Grundlagen der Text- und Diskurswissenschaft anhand von authentischen Beispielen erörtern und erproben. Dabei steht die Boulevardpresse (Klatsch, Talkshows und Unterhaltungssendungen wie die Heute Show) im Vordergrund. Wir gehen auf Fragen ein wie „Wie sind Texte strukturiert?“, „Welche Mikro- und Makrostrukturen gibt es?“, „Was macht einen Text wirkungsvoll, spannend, witzig oder mitreißend?“, „Wie können wir das Wirkungs- und Emotionspotenzial eines Textes/Diskurses wissenschaftlich beschreiben?“, „Wie vermitteln sprachliche Strukturen in den Medien bestimmte positive oder negative Bewertungen?“

Grundlagenlektüre: Einführung in die Textlinguistik, WBG.

Referate werden in der ersten Woche vergeben.

➤ Monika Schwarz-Friesel: KML: neueste Forschung und anwendungsorientierte Aspekte

Zeit: mittwochs, 14-16 Uhr

Module: MA SK 8 und MA FW 18a ([Moses 83921](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26849>

In diesem Seminar werden wir Aspekte der (massenmedialen) Kommunikation aus der Perspektive der kognitiven Medienlinguistik (KML) vor dem Hintergrund neuester Forschungsergebnisse besprechen. Zudem sollen auch anwendungsorientiert Bereiche der KML selbständig erprobt werden, z.B. durch das gemeinsame Besprechen und Verfassen von kurzen Werbe- oder PR-Texten, Radiofeatures oder Videobeiträgen. Im Seminar können und sollen auch geplante Haus- und Abschlussarbeiten von Studierenden besprochen werden.

➤ Maria Fritzsche: Kognitive Semantik und Metapherntheorie

Zeit: mittwochs, 16-18 Uhr

Module: MA SK 5a, MA SK 6a und MA SK 8 ([Moses 83375](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=20242>

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem komplexen Phänomen der Metapher auf Grundlage der kognitiven Semantiktheorie. Dabei werden wir verschiedene Theorien diskutieren, Metaphern von verwandten sprachlichen Mitteln abgrenzen und sowohl die sprachlichen als auch konzeptuellen Eigenschaften von Metaphern anhand konkreter Beispielanalysen reflektieren. Ein besonderer Fokus wird hierbei auf den Produktions- und Rezeptionsprozessen sowie auf dem Potenzial von Metaphern für strategische Kommunikation liegen. Anhand von Korpusanalysen werden wir metaphorische Ausdrücke in unterschiedlichen sprachlichen Phänomenbereichen kontrastiv gegenüberstellen, um so den situativen Sprachgebrauch von Metaphern zu fassen.

Voraussetzung: Grundkenntnisse der Semantik und Pragmatik sind wünschenswert. Student*innen werden gebeten, diese eigenständig vor Semesterbeginn aufzufrischen.

➤ Rico Neumann: Quantitative Inhaltsanalyse

Zeit: dienstags, 12-14 Uhr

Module: MA SK 8 und MA FW 18a ([Moses 84158](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26846>

In diesem Kurs setzen wir uns mit den Aufgaben, Zielen und Vorgehensweisen der quantitativen Inhaltsanalyse auseinander. Diese Methode wird interdisziplinär angewendet um Texte systematisch zu analysieren, wird in diesem Seminar aber verstärkt vor dem Hintergrund von Medien- und Kommunikationswissenschaften vorgestellt, diskutiert und angewendet. Inhalte können neben traditionellen und digitalen Texten auch (audio-)visuelle und andere Kommunikationsformate beinhalten. Im Laufe des Semesters besprechen wir den gesamten Ablauf einer Inhaltsanalyse anhand zahlreicher Beispiele: Konzeptentwicklung, Definition und Operationalisierung von Schlüsselvariablen, Anfertigung des Codebuchs, Sampling, Reliabilitäts- und Validitätsaspekte, Codertraining, Pilot-Testing, Datenanalyse und -visualisierung sowie Berichterstellung. Aktuelle Herausforderungen und Trends (z.B. in Bezug auf computergestützte Inhaltsanalyse) werden ebenfalls diskutiert.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der empirischen Forschung sind wünschenswert. Student*innen werden gebeten, diese eigenständig vor Semesterbeginn aufzufrischen.

➤ Martin Thiering: Raumwahrnehmung und multimediale Raumpraktiken: Zum Zusammenhang von Sprache, Denken und Kulturen

Zeit: montags, 10-12 Uhr (Beginn: 25.10.2021)

Module: MA SK 8 und MA FW 18a ([Moses 83908](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=25728>

Ausgehend vom Spatial Turn stellt sich die Frage nach räumlichen Repräsentationen und Praktiken in Philosophie, Medientheorie, Kulturwissenschaft, Psychologie, Linguistik, Soziologie, Architektur, Städtebau, Geografie, Design u.a. gleichermaßen. In dem interdisziplinären Forschungsseminar werden in der ersten Phase einschlägige Theorien multimedialer und multimodaler Raumwahrnehmung und -konzeptionen diskutiert. So zeigen etwa Untersuchungen zu Sinnestäuschungen, Kippfiguren und Gestaltkonstruktionen, dass räumliche Wahrnehmung auf subjektiven Konstruktionen beruhen, während sich in den Sprachen Orientierungssysteme auf der Grundlage intersubjektiven Erfahrungen niederschlagen. Zentrale Themen sind hierbei ‚räumliche Referenzrahmen‘, ‚kognitive Karten‘, ‚Landmarken‘, ‚Wegfindung‘, sowie topologische, geometrische und Gestaltprinzipien in unterschiedlichen Medien. Dazu gehören unter anderem Video- und Computerspiele, Graphic Novels, Fotografien, Installationen, BIM Anwendungen etc. Als theoretischer Überbau soll die linguistische Relativitätstheorie oder das Framing in Anschlag gebracht werden, also der Ansatz, dass unterschiedliche Kulturen (= Spiel-, Design-, Architektur-, Wohn- etc. Kulturen) über Sprachen (und hier vor allem Praktiken) einen Einfluss auf die menschliche Kognition haben. In einer zweiten Phase werden die gewonnenen Einsichten sodann durch empirische Testverfahren seitens der Seminarteilnehmer*innen in Gruppenerhebungen angewandt. Ein finaler Workshop und ein Forschungsbericht bilden den Abschluss des forschungsgeleiteten Seminars.

Seminare im Bachelor Kultur und Technik, offen für MA FW 18a:

➤ **Maria Fritzsche: Methodenvielfalt in der kognitiven Linguistik**

Zeit: dienstags, 14-16 Uhr

Module: BA SK 2a, BA FW 8-13 und MA FW 18a ([Moses 83923](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=17564>

Welche Methoden stehen uns zur Verfügung, um sprachliche und kognitive Phänomene zu erforschen? Und welche Möglichkeiten und Grenzen haben diese inne, um Wissen über Sprachsysteme und Kognitionsmuster zu schaffen? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns gemeinsam in diesem Seminar. Dabei werden wir einen Einblick in die verschiedenen Methoden der modernen Linguistik gewinnen: Vom hermeneutisch-introspektiven Ansatz über experimentelle Methoden bis hin zu manuellen und automatisierten Analysen authentischer textueller und multimodaler Daten.

Die Studierenden stellen anhand exemplarischer Studien im Rahmen eines Referats eine Methode vor und bereiten Gruppenarbeiten wie offene Datensitzungen für das Plenum vor, anhand derer die eingeführte Methode ausprobiert und vertieft wird. Abschließend diskutieren wir über die verschiedenen methodologischen Implikationen, das Für und Wider von Methodenkombinationen und mögliche praktische Anwendungsbereiche. Wer eine große Leistung erbringen möchte, wendet im Rahmen einer explorativen Hausarbeit eine der besprochenen Methoden auf einen selbstgewählten Forschungsgegenstand an. Da die Beteiligung an den Plenumsdiskussionen Teil der zu erbringenden Leistungen ist, besteht Anwesenheitspflicht.

➤ **Rico Neumann: Theorien zur Analyse von politischen und medialen Diskursen und deren Wirkungen**

Zeit: mittwochs, 8-10 Uhr

Module: BA SK 2a, BA FW 8-13 und MA FW 18a ([Moses 83924](#))

ISIS: <https://isis.tu-berlin.de/course/view.php?id=26851>

In diesem Seminar setzen wir uns kritisch mit einer Reihe von klassischen und modernen Theorien sowie empirischen Ergebnissen in der Medienwirkungsforschung auseinander. Der Blick richtet sich dabei sowohl auf Medieninhalte inkl. kommunikativer Strategien als auch die Effekte solcher Inhalte auf das Publikum. Basierend auf Erkenntnissen aus der Sozialpsychologie, Soziologie, Linguistik sowie Kommunikations- und Medienwissenschaften bietet das Seminar u.a. Einblick in verschiedene Framing-Konzepte (z.B. gain vs. loss, episodic vs. thematic, issue vs. strategic); die Darstellung von Stereotypen, gruppenübergreifendem Kontakt und sozialem Zusammenhalt in den Medien sowie Fragen in Hinblick auf Media Bias. Diese Diskussionen geschehen vor dem Hintergrund von aktuellen politischen und medialen Diskursen sowohl in traditionellen als auch digitalen deutsch- und englischsprachigen Medien.

Literatur: Diverse Fachartikel werden als PDF zur Verfügung gestellt.

➤ Arnold Groh: Vorlesung Kommunikationspsychologie

Zeit: montags, 14-16 Uhr

Module: BA FW 8-13 und MA FW 18a ([Moses 83685](#))

In dieser Lehrveranstaltung sollen die Komponenten der Kommunikation aus psychologischer Perspektive beleuchtet werden, wobei der Bogen von den Grundlagen der Rezeption bis zu komplexen Interaktionsphänomenen gespannt wird.

Literatur:

- Watzlawick et al. (2016). Menschliche Kommunikation. Bern: Huber.
- Goldstein, B. (2015). Wahrnehmungspsychologie. Heidelberg: Spektrum.
- Schmidt, R. F. & Thews, G. (2000). Physiologie des Menschen. Heidelberg: Springer.

➤ Arnold Groh: Konversation Jiddisch - Einführung mit sprachtheoretischen Erläuterungen

Zeit: montags, 16-18 Uhr.

Module: BA FW 8-13 und MA FW 18a ([Moses 84063](#))

Diese Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in das Jiddische mit sprachtheoretischen Erläuterungen. Nach dem Erwerb der Lesekompetenz wollen wir gemeinsam Stücke aus der jiddischen Literatur lesen und dabei besondere linguistische Aspekte beleuchten.

Die Lehrveranstaltung findet jeweils am 1. und 3. Montag des Monats 16-18 Uhr per Zoom statt, jeweils am 2. und 4. Montag sind Hausaufgaben im Selbststudium zu bearbeiten.

Literatur:

- Groh, A. (2014). Jiddisch Wort für Wort. Bielefeld: Rump.
- Lockwood, W. B. (1995). Lehrbuch der modernen jiddischen Sprache. Hamburg: Buske.
- Manger, I. (1952). Lid un balade. New York: Itsik Manger komitet.